

Betracht', o Mensch, die Traurigkeit

T.: aus "Neues katholisches Gesangbuch", hrsg. von Rudolph Deutgen, 1792

M.: aus "Choralbuch zum katholischen Gesangbuch", Hildesheim 1860



Be - tracht', o Mensch, die Trau-rig-keit, die Qua-len und das
Her - ze - leid, die dort in schwar-zer Trau - er - nacht die
Sün - de dei - nem Je - sus macht.

2. Dein Jesus, Gott, dein Heil und Licht, sinkt blutend auf sein Angesicht.
Sein Herz umringet Angst und Not, er wird betrübet bis zum Tod.
3. Wem sollt' es nicht durch's Herze gehn: der alles deckt, muß nackend stehn!
Man schlägt auf ihn mit wilder Wut, aus tausend Wunden triefet Blut.
4. Ihr Sünder, die ihr ohne Scheu den Lüsten dienet, kommt herbei
und seht, wie teuer Gottes Sohn bezahlet eurer Wollust Lohn.
5. Seht, unser König trägt zum Lohn von rauhen Dornen eine Kron'!
Seht, da der Dorn sein Haupt durchsticht, umfließt das Blut sein Angesicht.
6. Die Hand, die Welten hob empor, trägt nun zum Schimpf ein schwaches Rohr!
So büßet der vermenschte Gott den Stolz der Welt durch Menschenspott.
7. Das Leben wird zum Tod geführt! Mein Herz, o werde nun gerührt!
Gott trägt sein Kreuz nach Golgatha, sinkt kraftlos seinem Tode nah.
8. O Christen, denkt an diesen Gang, den Jesus tat, denkt lebenslang,
wie teu'r erkaufte uns Gottes Sohn! O tragt mit ihm gern Kreuz und Hohn.
9. Seht, wie das holde Gotteslamm voll Wunden stirbt am Kreuzesstamm!
Ach seht, in welchen Qualen stirbt Gott, der das Leben uns erwirbt!
10. Wir flehen, Gott, durch deinen Tod, verlaß uns nicht in letzter Not!
Laß, o Maria, deinen Schmerz im Tod erquicken unser Herz.